

Evangelische Kirchengemeinde Pfullingen 02.01.2021 – 08.01.2021

03. Januar – 2. Sonntag nach Weihnachten

Gedanken zum Wochenspruch

„Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“
Johannes 1,14b

Wir dürfen uns Christinnen und Christen nennen, weil wir durch die Taufe zu solchen werden. Unser Glaube an den einen Vater im Himmel ist unsere Antwort als Menschen darauf, dass wir es auch sind: Kinder Gottes.

Damit wir aber überhaupt Gottes Kinder sein und werden können, ist Gott selbst in einen außergewöhnlichen Weg gegangen. Gott ist uns in und durch ein besonderes Kind nahegekommen, eben diesen seinen *einzigsten*, seinen *eingeborenen* Sohn, den wir Jesus Christus nennen und dessen Geburt wir an Weihnachten gefeiert haben.

Durch unsere Taufe und unseren Glauben sind wir in die Gotteskindschaft aufgenommen; wir sind gewissermaßen von Gott adoptiert worden. Jesus selbst aber ist anders. Er ist eines Wesens mit dem Vater, *eingeborener Sohn vom Vater*. Damit wird klargestellt, dass Jesus selbst ungeschaffener, ewiger Gott ist. Viele Menschen tun sich schwer mit solchen Aussagen und können damit nichts anfangen. Dass Jesus wirklich Gott ist, begreifen sie nicht. Sie sehen in Jesus bestenfalls nur einen herausragenden Menschen, der Mitmenschlichkeit in besonderer Weise vorgelebt hat.

Aber wenn wir den Auftrag und das Wirken dieses einzigartigen Menschen Jesus aus Nazareth, dem Sohn eines Zimmermanns aus Nazareth, recht verstehen wollen, dann werden wir seine Göttlichkeit anzuerkennen und ihn wie sein Weggefährte der Apostel Thomas anzubeten haben mit den Worten: „Mein Herr und mein Gott“ (Joh. 20,28). Denn „das (ewige) Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Eine solchen Sicht auf die Person Jesus Christus scheidet die Geister bis heute. Viele meinen, man könne auch ohne Jesus ein erfülltes Leben leben. Und in der Tat gibt es ja heute unzählige Lebensentwürfe, wie wir „gut“ leben können, ohne den zu suchen und zu finden, der „das Leben“ selbst ist. Viele meinen, auch ohne „das Licht“ einen klaren Blick auf ihren Lebensweg zu sehen. Schon der Evangelist Johannes selbst weiß darum, wie widersprüchlich die Botschaft Jesu ist. So kann er sagen: „Er (Jesus) war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

Diese Erkenntnis kann aber wirkliche Freude über Weihnachten, das Fest der Geburt unseres Herrn und Gottes nicht trüben. Der Evangelist Johannes setzt seine frohe Botschaft solcher Erkenntnis gegenüber: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“

Es bleibt mir, Ihnen die tragende (Lebens-) Gewissheit zu wünschen, dass wir Gottes Kinder sind. Uns gelten Gottes Verheißungen an allen noch vor uns liegenden Tagen und in Ewigkeit!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit und ein gutes und glückliches neues Jahr 2021.

Geplante Präsenzgottesdienste

<u>3. Januar 2021</u>	9.30 Uhr	<u>Martinskirche</u> : Gottesdienst (Gröner) auch per Livestream auf der Homepage der Kirchengemeinde: www.pfullingen-evangelisch.de
	10.00 Uhr	<u>Magdalenenkirche</u> : Gottesdienst (Rapp-Aschermann)
	11.00 Uhr	<u>Thomaskirche</u> : Gottesdienst (Rapp-Aschermann)

Zu diesen Gottesdiensten sind keine Anmeldungen erforderlich, jedoch ist aufgrund der aktuellen **Corona-Regelungen** in den Gottesdiensten das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtend, ebenso das Ausfüllen der in den Kirchenräumen auf den Sitzplätzen ausgelegten Erhebungsbögen von Daten zur Nachverfolgung möglicher Infektionsketten. Die Daten werden selbstverständlich sicher aufbewahrt und werden nach vier Wochen vernichtet.

Gottesdienstliches Opfer

Das Opfer am zweiten Sonntag nach Weihnachten ist für die Arbeit im eigenen Gemeindebezirk bestimmt.

Gerne können Sie Ihre Spende auch auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen:
IBAN DE54 6405 0000 0000 6007 23

Herzlichen Dank für Ihre Gabe!

Verkauf von Briefmarken, Trauerkarten, Zinkrauten

Zur unterstützenden Finanzierung der Renovierungsarbeiten an der Martinskirche haben wir eine neue Auflage von Briefmarken mit Motiven von der Martinskirche erstellt. Die Briefmarken sind ab sofort im Gemeindebüro erhältlich.

Ein Bogen mit 10 Briefmarken zu jeweils 80 Cent erhalten Sie zum Preis von 15 Euro.

Darüber hinaus bieten wir 10 **Trauerkarten** mit 5 verschiedenen Motiven mit Einlegeblättern und passenden Kuverts, verpackt in einer hübschen Faltschachtel, zum Preis von 15 Euro an.

Auch die **Zinkrauten** vom Dach der Martinskirche, welche mit Motiven aus der Kirche bedruckt wurden, sind im Gemeindebüro zum Preis von 50 Euro je Stück erhältlich. Beim Kauf mehrerer Rauten gibt es einen Mengenrabatt.

Nachbarschaftshilfe

Wir bieten Ihnen weiter an, Ihre Einkäufe für Sie zu erledigen. Im Zuge der Aktion kam der Gedanke auf, ob vielleicht manche unserer älteren Gemeindemitglieder die eine oder andere Hilfe brauchen könnten, sei es Rasenmähen, sonstige Gartenarbeiten oder ähnliches.

Kontakt über: Bernd Weiler, Talackerstraße 15/6, 72793 Pfullingen, Tel.: 07121 492990, mobil: 0173 5715928